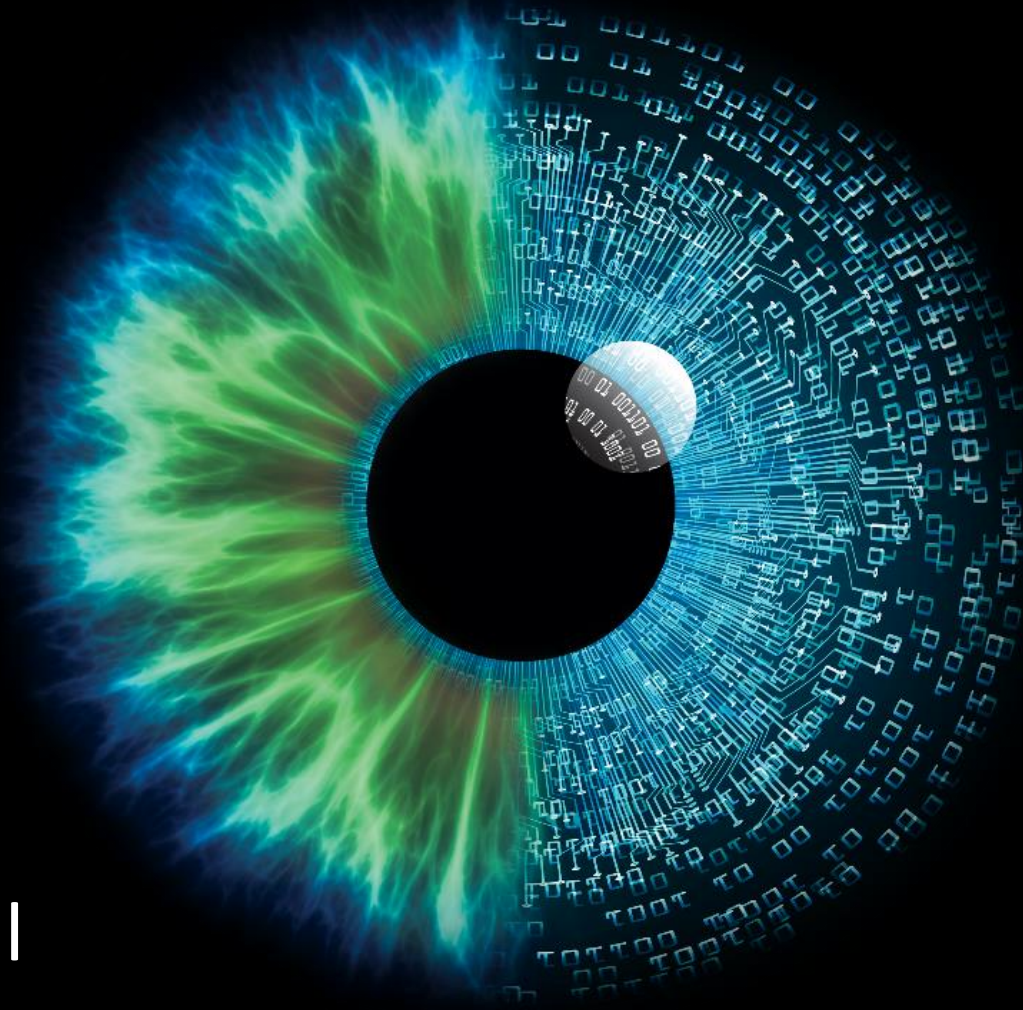
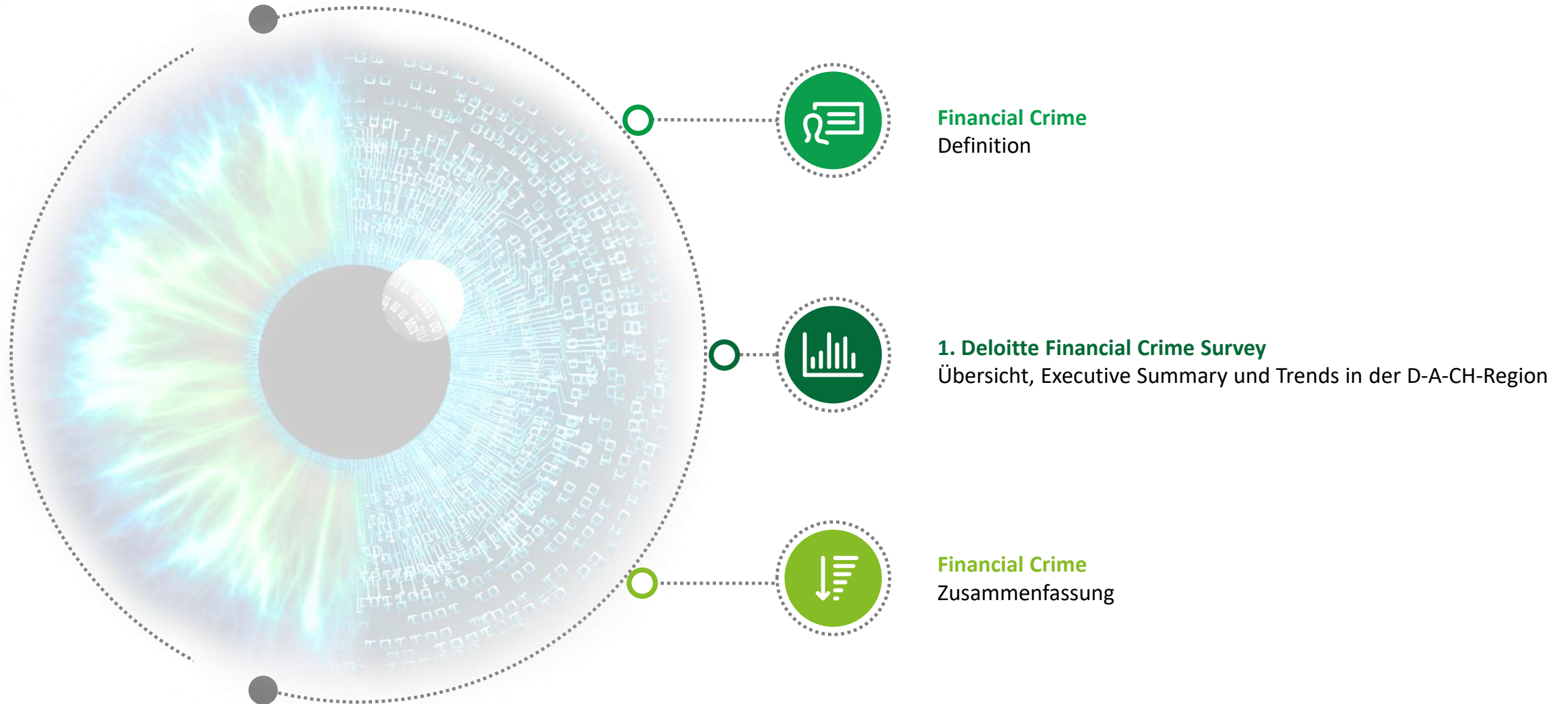




## 1. Deloitte Financial Crime Survey

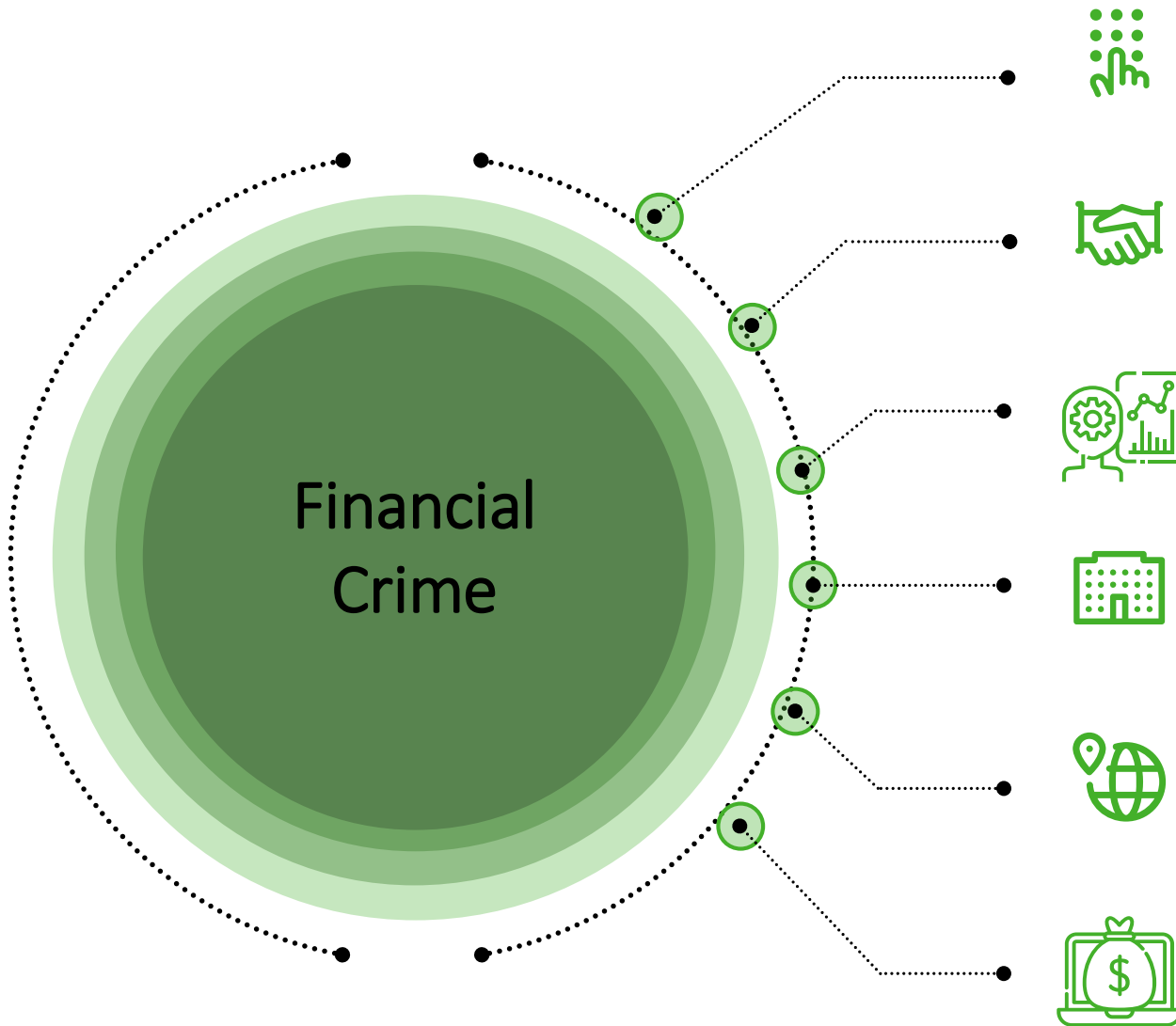
Herausforderungen und Trends in der D-A-CH-Region

# Inhaltsverzeichnis



# Financial Crime

## Definition



### Fraud

- Interner/Externer Fraud
- Zunahme während Covid-19, v.a. im digitalen Umfeld und im Rahmen der öffentlichen Fördervergabe

### Bestechung/Korruption

- **Extraterritoriale Antikorruptionsgesetze** (z.B. FCPA, UK-BA, SAPIN II)
- Erweiterte Verantwortung auch für Drittparteien (Distributionspartner, Treuhänder etc.)
- Risiko von Korruption, insbesondere iZm erleichterten Vorgaben bei Vergabeprozessen

### Marktmissbrauch/Kartellrechtsverstöße

- Kartellrechtsverstöße/Marktmissbrauch
- Anstieg von Insider Trading-Fällen im Rahmen von Covid-19

### Steuerhinterziehung

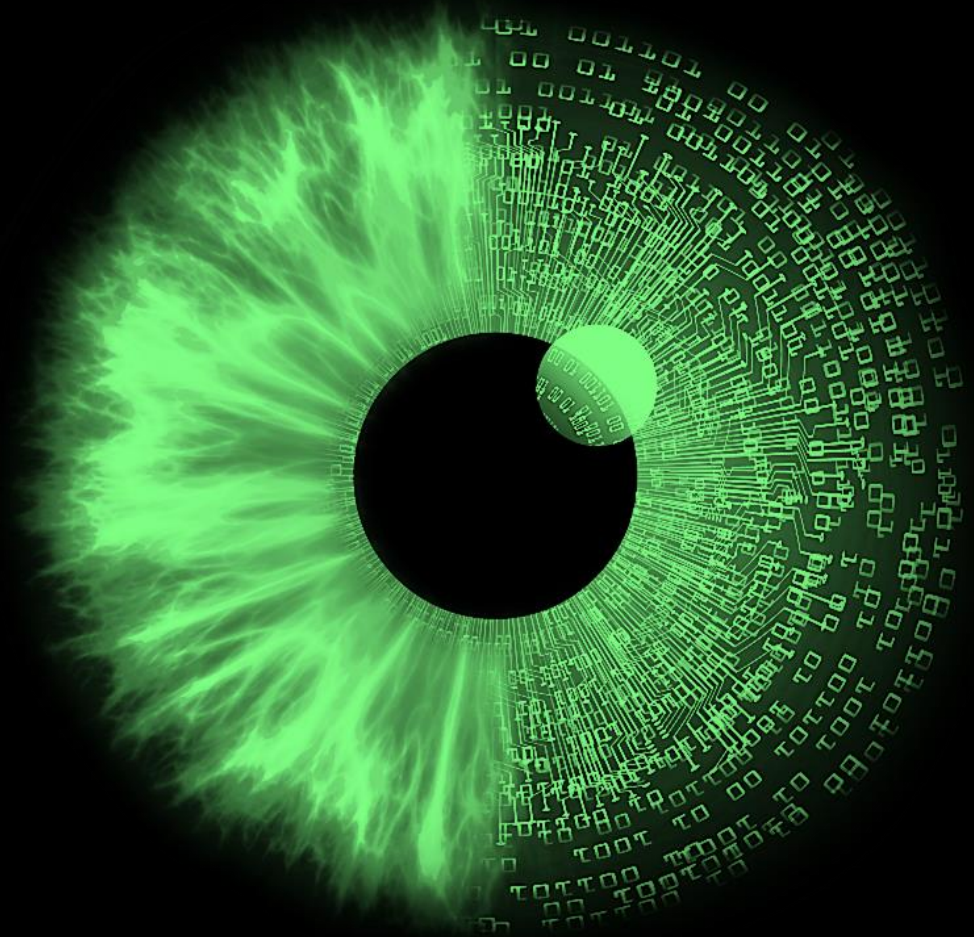
- Stringente **Meldepflichten** für **Banken** an (inter-)nationale Steuerbehörden (z.B. FATCA, CRS/GMSG, DAC 6/EU-MPFG)

### Geldwäsche/Terrorismusfinanzierung/Sanktionen

- Ständig wechselndes Umfeld iZm dem **Erlass von** Sanktionen
- **Europäisierung** der Geldwäschevorschriften (vgl. EU-Aktionplan)
- Oftmals Gegenstand investigativer Recherchen (ICIJ, OCCRP)

### Cyber Crime

- **Internationalisierung** und **starke Zunahme** von Cyber Crime-Delikten, v.a. während Covid-19 (vgl. Sonderauswertung des Deutschen BKA)
- Erlass entsprechender Präventionsmaßnahmen auf Bundesebene für ausgewählte Adressaten (NIS-Richtlinie/NISG)



# 1. Deloitte Financial Crime Survey

Übersicht und Trends in der D-A-CH-Region

# 1. Deloitte Financial Crime Survey

## Übersicht



### Survey-Inhalte



#### Allgemeiner Teil\*

*Branche, Größe der Unternehmen, Position der Befragten innerhalb des Unternehmens*



#### Financial Crime-Themen

*Risikofelder, Aufbau von (Anti-) Financial Crime, Präventionsmaßnahmen, Kostenfaktoren, Herausforderungen, Zukunftsperspektiven*



#### Spezialfokus: Geldwäsche

*Verwendung und Implementierung neuer Technologien, Erfolgsfaktoren und Herausforderungen im Zusammenhang mit Geldwäscheprävention*



### Zielgruppe

Empfänger aus **Industrieunternehmen** und **Finanzinstituten** (Banken/Versicherungen), welche in Ausübung ihrer Tätigkeit mit **Financial Crime** in Berührung kommen, d.h. insbesondere

- Compliance-Verantwortliche
- Geldwäsche-Beauftragte
- Risikomanager
- Interne Revision
- Geschäftsleitung



### TeilnehmerInnen

#### Österreich

- TeilnehmerInnen: 60

#### Deutschland

- TeilnehmerInnen: 180

#### Schweiz

- TeilnehmerInnen: 42

\* Die in der Schweiz durchgeführte Umfrage weicht inhaltlich von den in Österreich und in Deutschland durchgeführten Befragungen teilweise ab.

# 1. Deloitte Financial Crime Survey

## Executive Summary



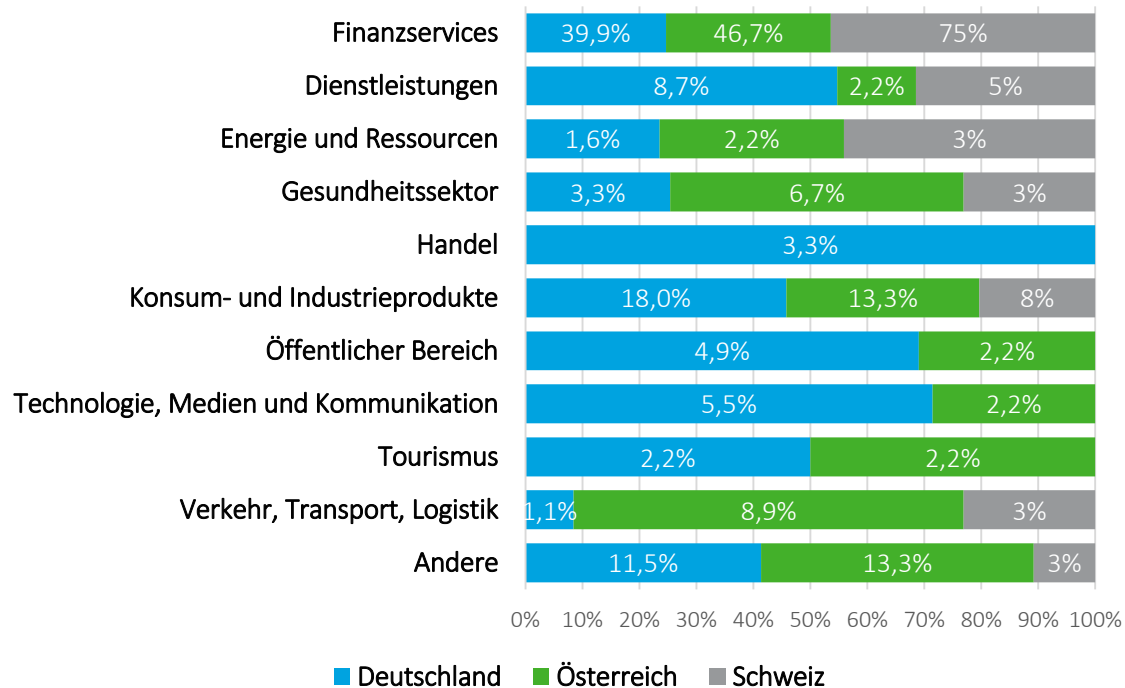
- Die Ergebnisse **des 1. Deloitte Financial Crime Survey** zeigen, dass in der D-A-CH-Region dieselben Risikofelder unter „Financial Crime“ Bekämpfung zusammengefasst werden.
- Österreichische, deutsche und schweizerische Unternehmen verfolgen **unterschiedliche Ansätze** bei der Bekämpfung von Financial Crime. Dies äußert sich u.a. darin, dass in den einzelnen Ländern **verschiedene Abteilungen** (z.B. Compliance, Recht, AML) unterschiedlich stark in die Bekämpfung von Financial Crime eingebunden sind.
- Der größte Kostenfaktor bei der Bekämpfung von Financial Crime bleibt in **Deutschland** und in der **Schweiz** das **Personal**. In **Österreich** zeichnet sich hingegen eine Tendenz zu vermehrten Ausgaben im Bereich der **neuen Technologien** ab.
- Im Bereich der **Implementierung neuer Technologien** in der Geldwäscheprävention steht allerdings die **Schweiz** an erster Stelle, während sich **Österreich** und **Deutschland** vorwiegend noch in der **Evaluierungsphase** befinden.
- Zu den **größten Herausforderungen** bei der Bekämpfung von Financial Crime in der **D-A-CH-Region** zählen:
  - die Optimierung der Prozesse,
  - der Einsatz neuer Technologien,
  - das Monitoring und die Umsetzung der steigenden regulatorischen Vorgaben,
  - die Erwartungshaltung der Aufsicht.

# 1. Deloitte Financial Crime Survey – Ergebnisse (D-A-CH-Vergleich)

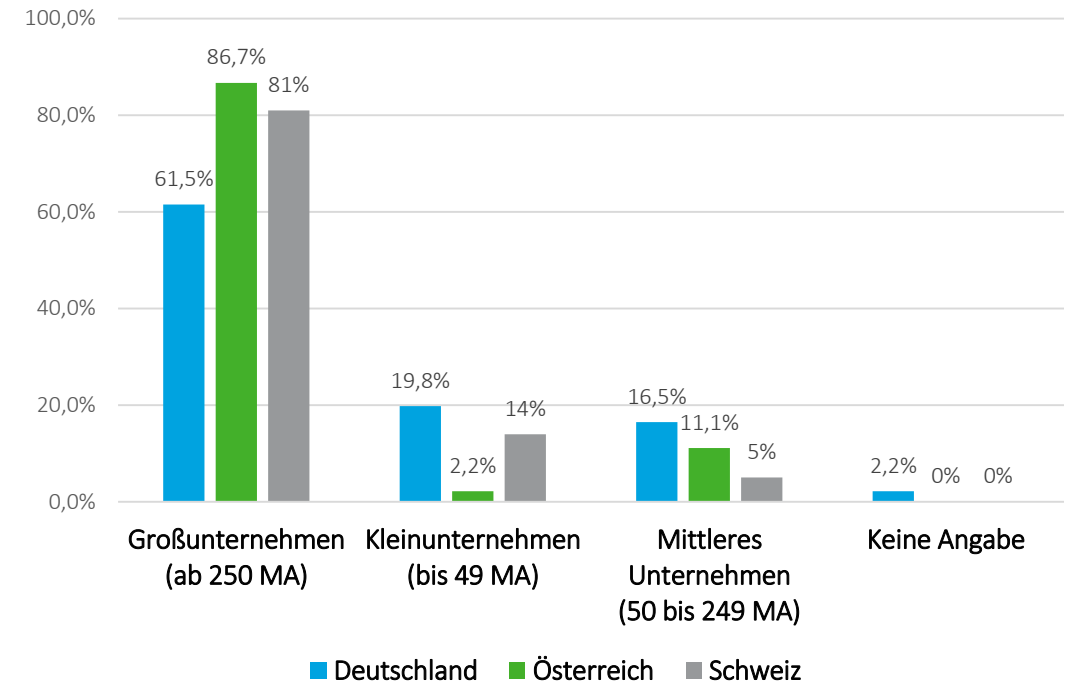
Allgemeiner Teil: Industriezweig/Größe des Unternehmens



In welcher **Branche** sind Sie tätig?



Wie **groß** ist das Unternehmen, für das Sie arbeiten?

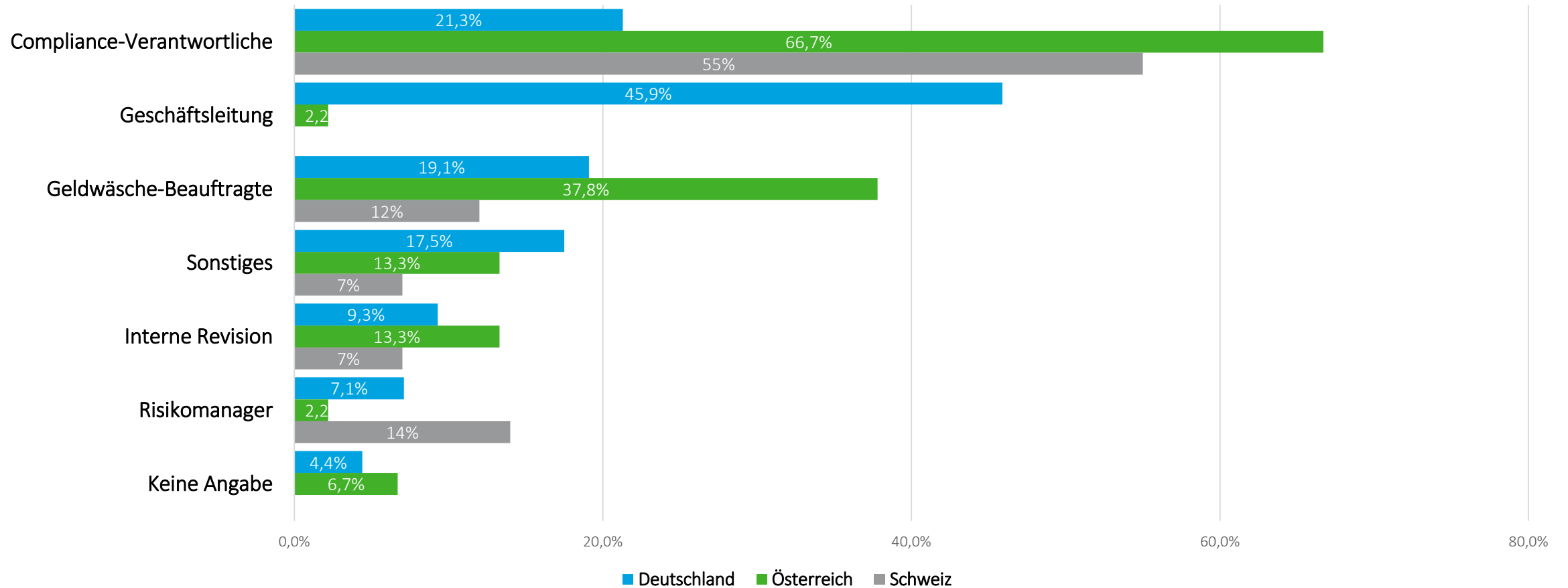


# 1. Deloitte Financial Crime Survey – Ergebnisse (D-A-CH-Vergleich)

Allgemeiner Teil: Position der Befragten



In welcher **Position** sind Sie tätig?



# 1. Deloitte Financial Crime Survey – Ergebnisse (D-A-CH-Vergleich)

## Trends in der D-A-CH-Region: Risikofelder



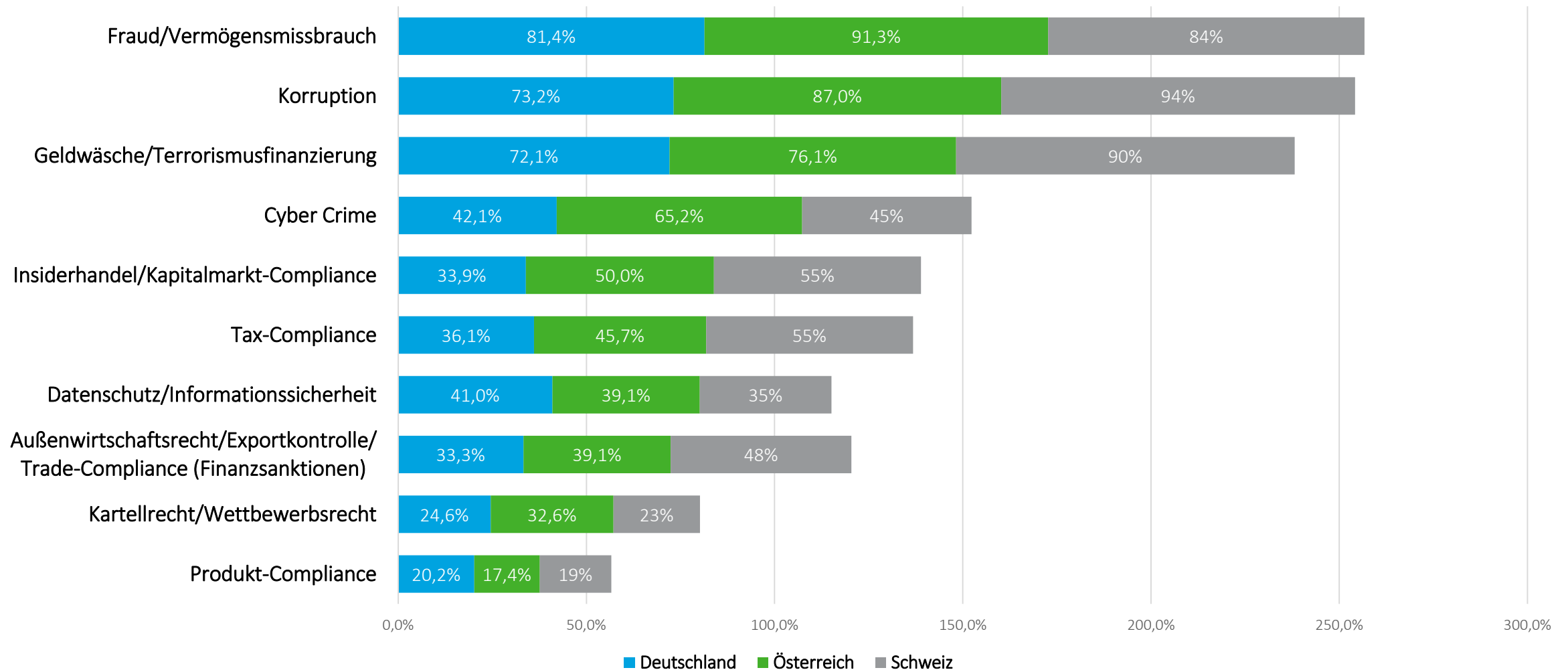
- Die Ergebnisse **des Deloitte Financial Crime Survey 2020** zeigen eindeutig, dass österreichische, deutsche und schweizerische Unternehmen **die gleichen Risikofelder** unter Financial Crime Bekämpfung zusammenfassen.
- **Fraud/Vermögensmissbrauch** und **Korruption** stehen dabei an der Spitze der Auflistung mit jeweils 91,3% (Österreich), 81,4% (Deutschland), 84% (Schweiz) und 87% (Österreich), 73,2% (Deutschland), 94% (Schweiz).
- Gefolgt werden die ersten zwei Positionen von **Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung**, wobei sich dieser Bereich in der Schweiz etwas stärker abzeichnet (90%) als in Österreich (76,1%) und in Deutschland (72,1%) .
- Österreich berücksichtigt das Thema Cyber Crime mit 65,2% am stärksten bei der Bekämpfung von Financial Crime, während die deutschen und die schweizerischen Unternehmen diesen Bereich jeweils mit 42,1% und 45% zu Financial Crime Bekämpfung zählen.
- Ungefähr **die Hälfte** der Befragten in der D-A-CH-Region fasst **auch Insiderhandel/Kapitalmarkt-Compliance, Tax-Compliance, Datenschutz/Informationssicherheit** und **Trade-Compliance** unter Financial Crime Bekämpfung zusammen.
- Das Schlusslicht bilden **Kartellrecht/Wettbewerbsrecht** und **Produkt-Compliance**.

# 1. Deloitte Financial Crime Survey – Ergebnisse (D-A-CH-Vergleich)

## Trends in der D-A-CH-Region: Risikofelder



Welche **Risikofelder** werden in Ihrem Unternehmen unter Financial Crime Bekämpfung zusammengefasst?



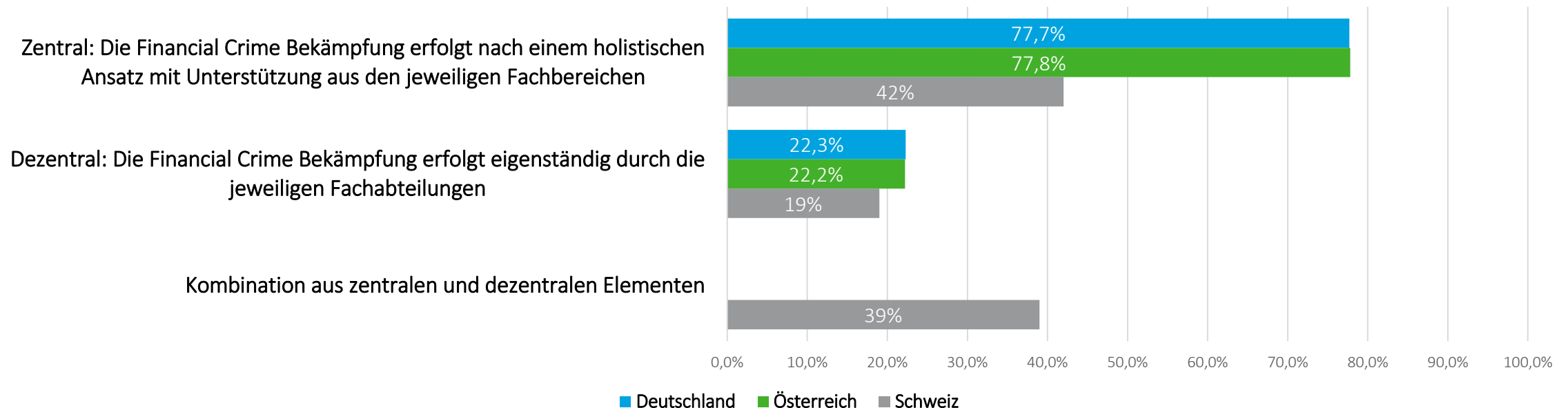
# 1. Deloitte Financial Crime Survey – Ergebnisse (D-A-CH-Vergleich)

## Trends in der D-A-CH-Region: Aufbau von Financial Crime



- Die Ergebnisse des **Financial Crime Survey 2020** bringen einen **deutlichen Unterschied** betreffend den **Aufbau von Financial Crime** in Österreich und Deutschland im Vergleich zu der Schweiz zum Vorschein.
- Während sich in **Österreich** und **Deutschland** eine klare Tendenz zum **zentralen Aufbau** des Bereichs (Anti-) Financial Crime abzeichnet (jeweils knapp 78%), optieren **die schweizerischen Unternehmen** für eine **Kombination** aus zentralen Richtlinien und dezentralem Monitoring (39%).

Wie ist der Bereich **(Anti-) Financial Crime** in Ihrem Unternehmen organisiert?



# 1. Deloitte Financial Crime Survey – Ergebnisse (D-A-CH-Vergleich)

## Financial Crime-Themen: Aufbauorganisation



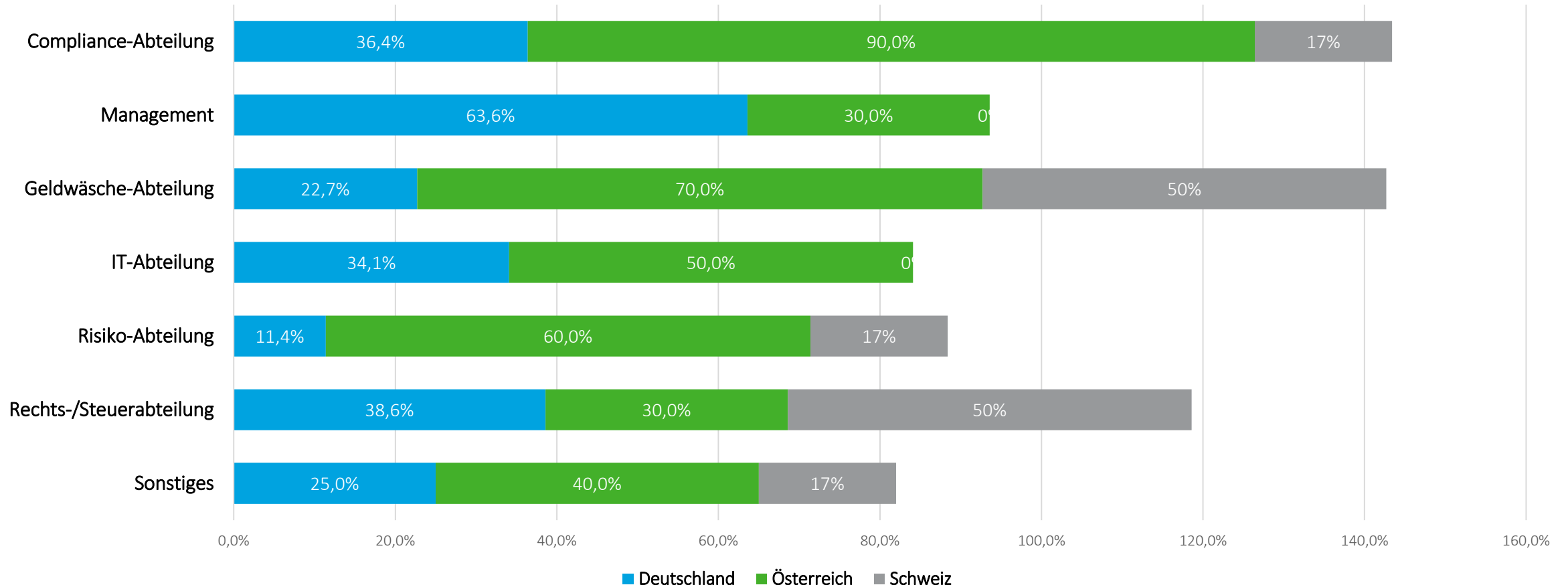
- Die Ergebnisse **des Deloitte Financial Crime Survey 2020** veranschaulichen einige Unterschiede in der Aufbauorganisation von (Anti-) Financial Crime.
- In **Österreich** übernimmt vor allem die **Compliance-Abteilung** (90%) die Aufgaben im Bereich der Prävention und Aufdeckung von Financial Crime, gefolgt von der **Geldwäsche-** (70%) und **Risikoabteilung** (60%). In 50% der Fälle liegt dieser Bereich in der Zuständigkeit der **IT-Abteilung**.
- In **Deutschland** ist vorwiegend das **Management** (63,6%) mit der Prävention und Aufdeckung von Financial Crime betraut. An zweiter Stelle befindet sich die **Rechts- bzw. Steuerabteilung** (38,6%). Nur in 36,4% der Fälle beschäftigt sich die **Compliance-Abteilung** mit (Anti-) Financial Crime. Auch die **IT-Abteilung** spielt dabei eine geringere Rolle.
- In der **Schweiz** werden die Prävention und die Aufdeckung von Financial Crime überwiegend der **Geldwäsche- und der Rechts- bzw. Steuerabteilung** zugewiesen (jeweils 50%). Nur in 17% der Fälle werden diese Aufgaben durch die **Compliance- und die Risikoabteilung** übernommen.

# 1. Deloitte Financial Crime Survey – Ergebnisse (D-A-CH-Vergleich)

## Financial Crime-Themen: Aufbauorganisation



Welche **Abteilung/en** in Ihrem Unternehmen beschäftigen sich mit Prävention und Aufdeckung von Financial Crime?



# 1. Deloitte Financial Crime Survey – Ergebnisse (D-A-CH-Vergleich)

## Trends in der D-A-CH-Region: Maßnahmen zur Bekämpfung von Financial Crime



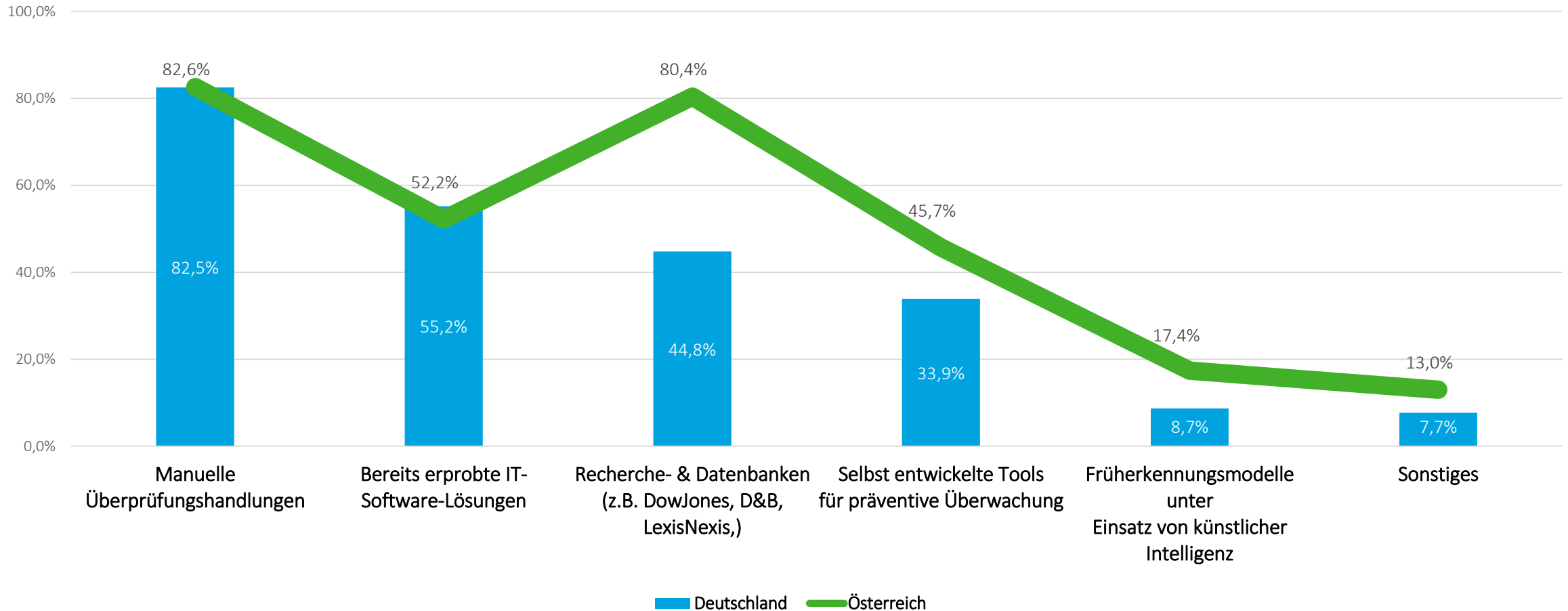
- In **Österreich** und in **Deutschland** überwiegt nach wie vor der **Einsatz manueller Überprüfungshandlungen** (jeweils knapp 83%).
- Österreichische Unternehmen (80,4%) legen im Vergleich zu deutschen (44,8%) einen merklich höheren Wert auf **Recherche- und Datenbanken**.
- Ähnlich verbreitet ist in Österreich (52,2%) und in Deutschland (55,2%) der **Einsatz bereits erprobter IT-Software-Lösungen; selbst entwickelte Tools für präventive Überwachung** erfreuen sich hingegen in Österreich (45,7%) einer größeren Popularität als in Deutschland (33,9%).
- Sowohl in Österreich (17,4%) als auch in Deutschland (8,7%) gehört der **Einsatz künstlicher Intelligenz** in den Früherkennungsmodellen zur Seltenheit.
- In der Schweiz zeichnet sich im Bereich der **Präventionsmaßnahmen** ein anderes Bild:
  - An erster Stelle (91%) stehen **Richtlinien, Prozesse und Kontrollen** sowie fortlaufende **MitarbeiterInnenschulungen**,
  - gefolgt von **Anerkennung und aktiver Unterstützung von Financial Crime Bekämpfung** durch Vorgesetzte (73%),
  - technologischen Lösungen und interner Revision (68%).
  - Das Schlusslicht bilden mit knapp 60% eine **aktive Zusammenarbeit mit Aufsichtsbehörden**, FIUs und Strafverfolgungsbehörden sowie **Ernennung eines Financial Crime-Verantwortlichen**.

# 1. Deloitte Financial Crime Survey – Ergebnisse (Österreich und Deutschland)

## Trends in der D-A-CH-Region: Maßnahmen zur Bekämpfung von Financial Crime



Welche **Maßnahmen** setzt Ihr Unternehmen ein, um Financial Crime zu bekämpfen?

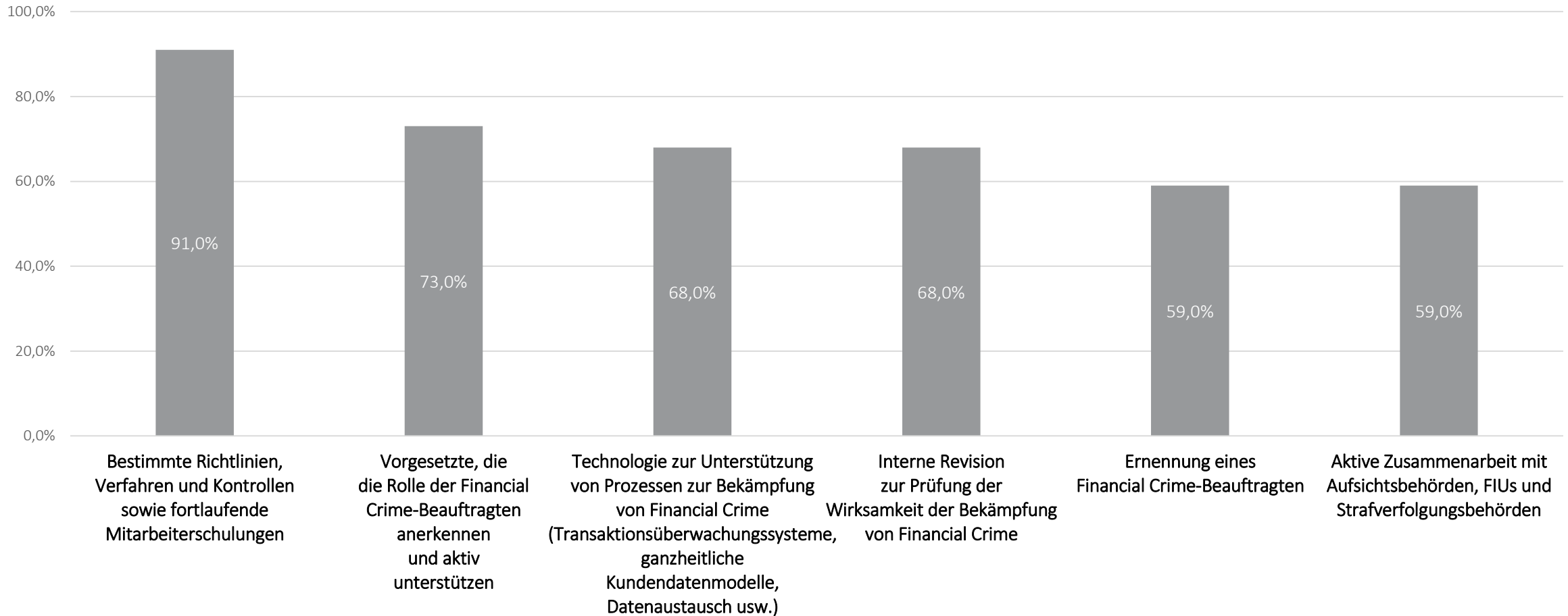


# 1. Deloitte Financial Crime Survey – Ergebnisse (die Schweiz)

## Trends in der D-A-CH-Region: Maßnahmen zur Bekämpfung von Financial Crime



Welche **Maßnahmen** setzt Ihr Unternehmen ein, um Financial Crime zu bekämpfen?



# 1. Deloitte Financial Crime Survey – Ergebnisse (D-A-CH-Vergleich)

## Trends in der D-A-CH-Region: Größte Kostenfaktoren bei der Bekämpfung von Financial Crime



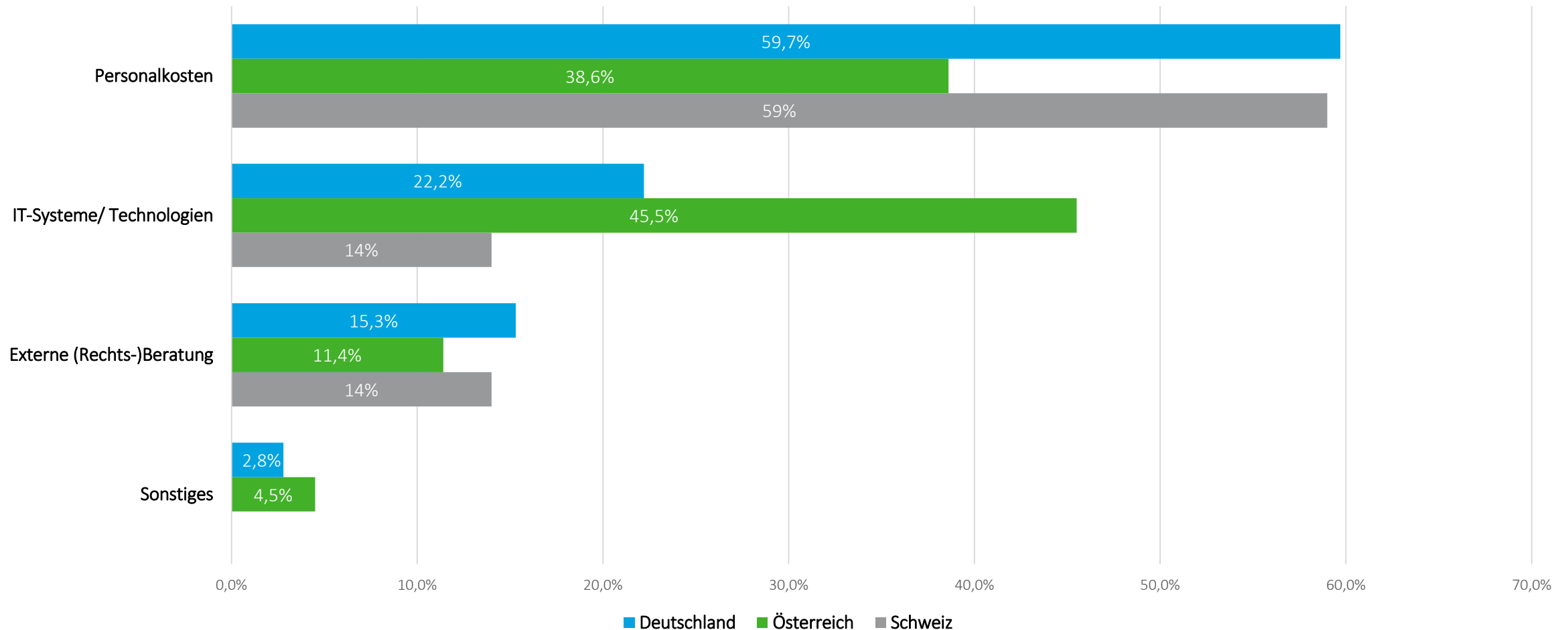
- Die Ergebnisse des Deloitte Financial Crime Survey 2020 lassen eine Parallele zwischen Deutschland und der Schweiz erkennen: In beiden Ländern gaben ca. 59% der Befragten an, **der größte Kostenfaktor** sei das **Personal**.
- Als den **zweitgrößten** Kostenfaktor nannten die Befragten in beiden Ländern **IT-Systeme** bzw. **Technologien** (22,2% in Deutschland, 14% in der Schweiz).
- An letzter Stelle wurde in Deutschland und in der Schweiz **externe Rechtsberatung** als Kostenfaktor genannt (jeweils 15,3% und 14%).
- Österreich hingegen investiert deutlich mehr in **IT-Systeme** bzw. **Technologien** (45,5%), hält dafür die **Personalkosten** etwas niedriger (38,6%).
- Auch in Österreich spielt **externe Rechtsberatung** aus finanzieller Sicht eine eher geringe Rolle (11,4%).

# 1. Deloitte Financial Crime Survey – Ergebnisse (D-A-CH-Vergleich)

Trends in der D-A-CH-Region: Größte Kostenfaktoren bei der Bekämpfung von Financial Crime



Was ist der **größte Kostenfaktor** für Ihr Unternehmen in der Bekämpfung von Financial Crime?



# 1. Deloitte Financial Crime Survey – Ergebnisse (D-A-CH-Vergleich)

## Trends in der D-A-CH-Region: Herausforderungen und aufkommende Risiken



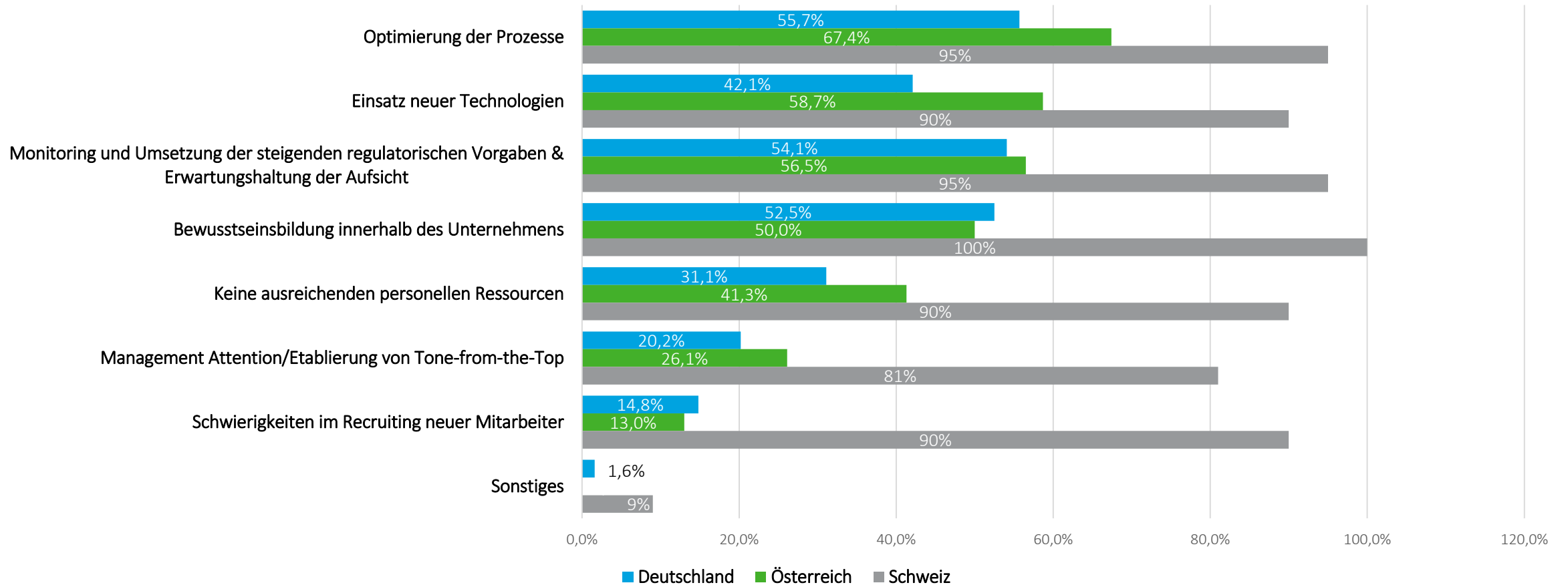
- Sowohl in **Österreich** (67,4%) als auch in **Deutschland** (55,7%) und in der **Schweiz** (95%) nannten die Befragten die **Optimierung der Prozesse** als eine der aktuell größten Herausforderung bei der Bekämpfung von Financial Crime.
- Darüber hinaus erweisen sich für die D-A-CH-Unternehmen der **Einsatz neuer Technologien** (58,7% in Österreich, 42,1% in Deutschland, 90% in der Schweiz), das **Monitoring und die Umsetzung der steigenden regulatorischen Vorgaben** sowie die **Erwartungshaltung der Aufsicht** (56,5% in Österreich, 54,1% in Deutschland, 95% in der Schweiz) und die **Bewusstseinsbildung innerhalb des Unternehmens** (50% in Österreich, 52,5% in Deutschland, 100% in der Schweiz) als besonders herausfordernd.
- **Personelle Ressourcen inkl. Schwierigkeiten im Recruiting neuer MitarbeiterInnen und Management Attention/Etablierung von Tone-from-the-Top** werden von den Befragten in Österreich und in Deutschland weniger als Herausforderung wahrgenommen.
- Die Schweizer Perspektive bezieht sich auf die aufkommenden Risiken und umfasst:
  - **elektronische Zahlungen** inkl. Kryptowährungen und Online-Banking (55%),
  - **neue Regelungs- und Aufsichtsmaßnahmen** (50%),
  - **Cyber Fraud** (50%),
  - **Risiken im Zusammenhang mit neuen Dienstleistungen und Produkten** (50%),
  - **Insider-Bedrohungen**, zB Datenverluste (32%).

# 1. Deloitte Financial Crime Survey – Ergebnisse (D-A-CH-Vergleich)

## Financial Crime-Themen: Herausforderungen



Was sind aktuell die **größten Herausforderungen**, mit denen Sie in Ihrem Unternehmen bei der Bekämpfung von Financial Crime konfrontiert werden?

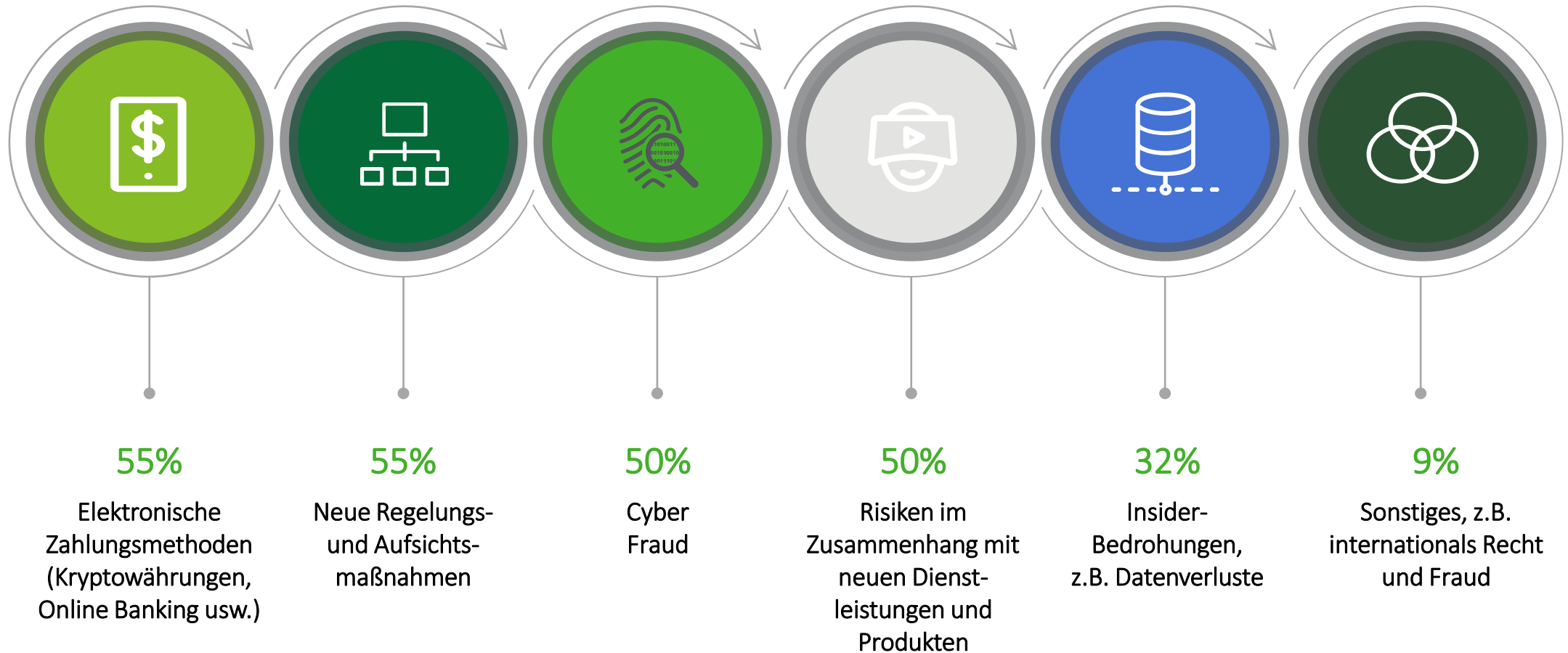


# 1. Deloitte Financial Crime Survey – Ergebnisse (die Schweiz)

## Financial Crime-Themen: Herausforderungen



Was sind die größten **aufkommenden Risiken** für Ihr Unternehmen in Bezug auf Financial Crime?



# 1. Deloitte Financial Crime Survey – Ergebnisse (D-A-CH-Vergleich)

## Financial Crime-Themen: Ausblick in die Zukunft



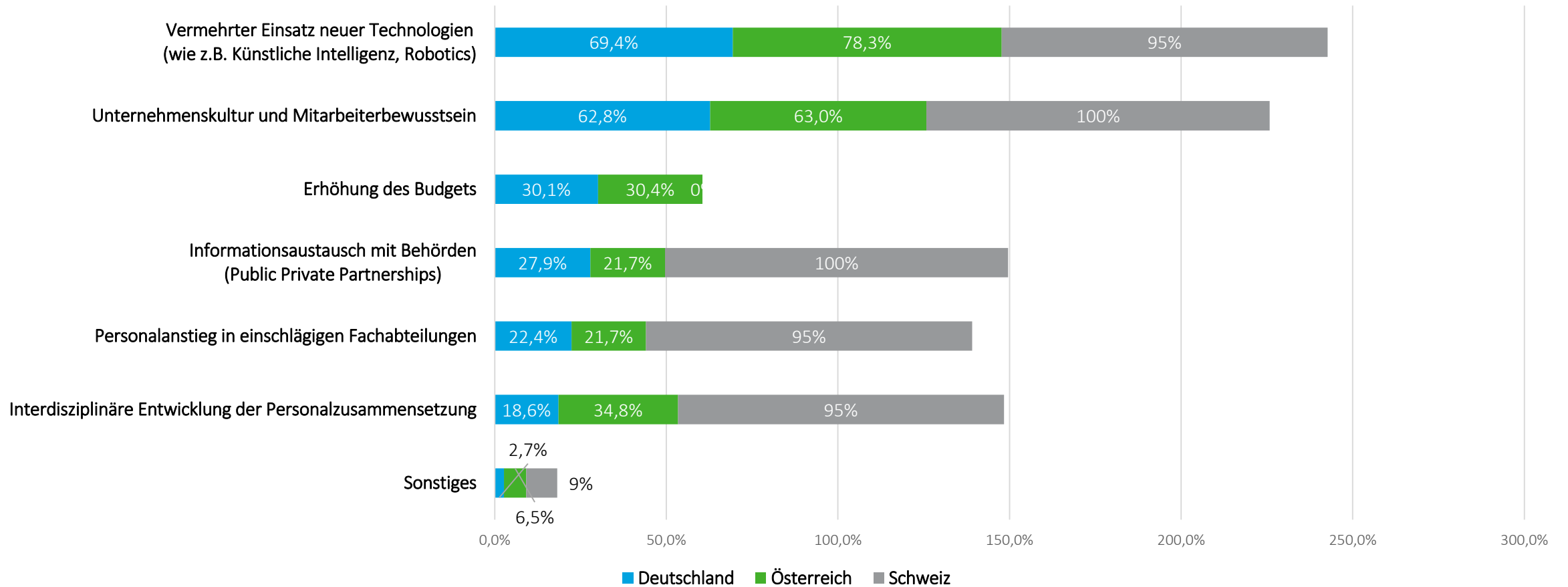
- Sowohl in **Österreich** (78,3%) als auch in **Deutschland** (69,4%) und in der **Schweiz** (95%) überwiegt die Überzeugung, dass sich in den **kommenden fünf Jahren** insbesondere der **Einsatz neuer Technologien** verstärken wird.
- Darüber hinaus ist in der **Schweiz** die Überzeugung stark vertreten, dass die **kommenden fünf Jahre** einen **Personalanstieg in einschlägigen Fachabteilungen** sowie **eine interdisziplinäre Entwicklung der Personalzusammensetzung** mit sich bringen werden (jeweils 95%). Gemäß den Ergebnissen der Umfrage sind sich die **schweizerischen Unternehmen** auch sicher, dass sich in **absehbarer Zeit** die **Unternehmenskultur** und das **MitarbeiterInnenbewusstsein** ändern sowie der **Informationsaustausch mit Behörden** intensivieren wird (jeweils 100%).
- In Österreich (63%) und in Deutschland (62,8%) folgen dem verstärkten Einsatz neuer Technologien die voraussichtlichen **Änderungen der Unternehmenskultur** und des **MitarbeiterInnenbewusstseins**.
- Folgende Themenbereiche gehören in Österreich und in Deutschland nur in vergleichsweise **geringem Ausmaß** zu den **Zukunftsperspektiven**:
  - Erhöhung des Budgets,
  - Informationsaustausch mit Behörden,
  - Personalanstieg in den einschlägigen Fachabteilungen,
  - interdisziplinäre Entwicklung der Personalzusammensetzung.

# 1. Deloitte Financial Crime Survey – Ergebnisse (D-A-CH-Vergleich)

## Financial Crime-Themen: Ausblick in die Zukunft



Was wird sich Ihrer Meinung nach in den kommenden **fünf Jahren** bei der Bekämpfung von Financial Crime in Ihrem Unternehmen ändern?



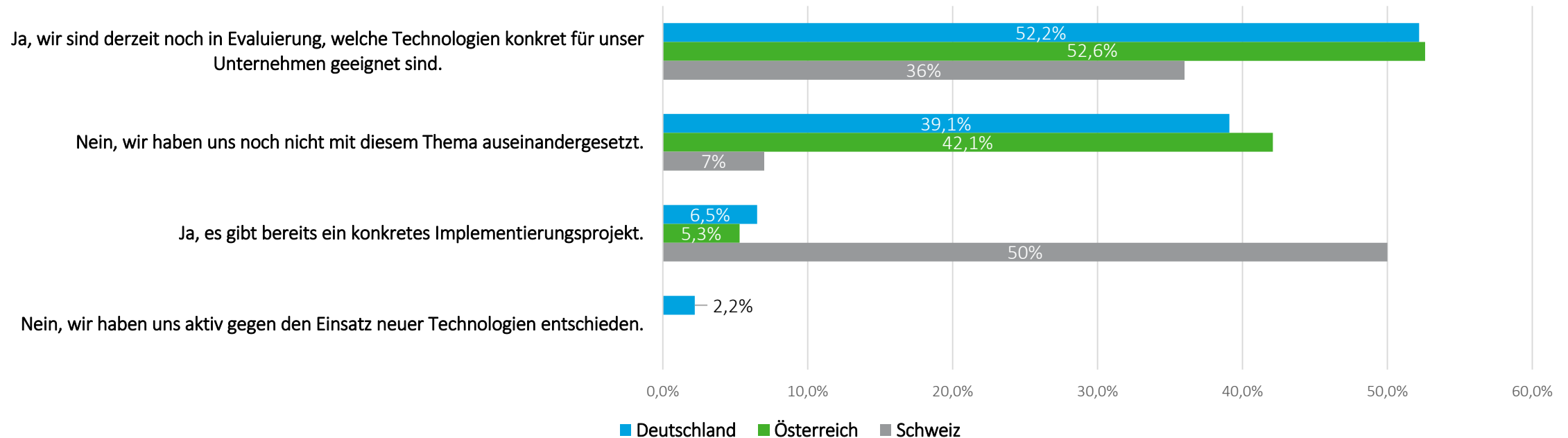
# 1. Deloitte Financial Crime Survey – Ergebnisse (D-A-CH-Vergleich)

## Spezialfokus – Geldwäscheprävention: Implementierung neuer Technologien



- Die Ergebnisse der Studie zeigen, dass die **Schweiz neue Technologien im Bereich der Geldwäscheprävention am stärksten implementiert**: Die **Hälfte** der dort befragten Unternehmen gaben an, bereits ein **konkretes Implementierungsprojekt** zu haben.
- Österreichische und deutsche Unternehmen** befinden sich hingegen vorwiegend **noch in der Evaluierungsphase** bzw. haben sich mit diesem Thema **noch gar nicht** auseinandergesetzt.

Planen Sie **in Zukunft** neue Technologien zu implementieren?



# 1. Deloitte Financial Crime Survey – Ergebnisse (D-A-CH-Vergleich)

## Trends in der D-A-CH-Region: Technologieeinsatz in der Geldwäscheprävention



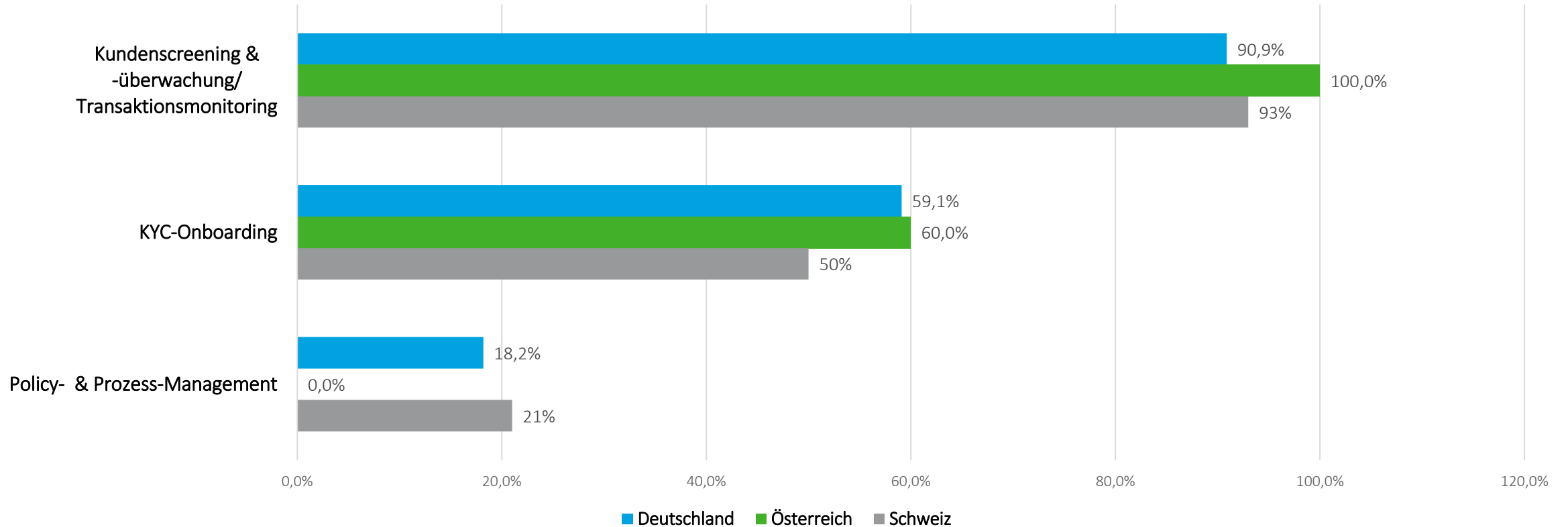
- Aus den Ergebnissen **des Deloitte Financial Crime Survey 2020** lässt sich schließen, dass neue Technologien in der D-A-CH-Region **zu ähnlichen Zwecken** eingesetzt werden.
- 100% der österreichischen, 93% der schweizerischen und 90,9% der deutschen Befragten gaben an, neue Technologien bei dem **Kundenscreening und Transaktionsmonitoring** einzusetzen.
- Bei dem **KYC-Onboarding** werden neue Technologien bei 60% der österreichischen, 59,1% der deutschen und 50% der schweizerischen Unternehmen eingesetzt.
- **Policy- und Prozessmanagement** wird in 21% der schweizerischen und in 18,2% der deutschen Unternehmen durch neue Technologien unterstützt; in Österreich finden gemäß der Umfrageergebnisse neue Technologien in diesem Bereich **keine Anwendung**.

# 1. Deloitte Financial Crime Survey – Ergebnisse (D-A-CH-Vergleich)

## Trends in der D-A-CH-Region: Technologieeinsatz in der Geldwäscheprävention



Wofür sind die neuen Technologien im Einsatz?



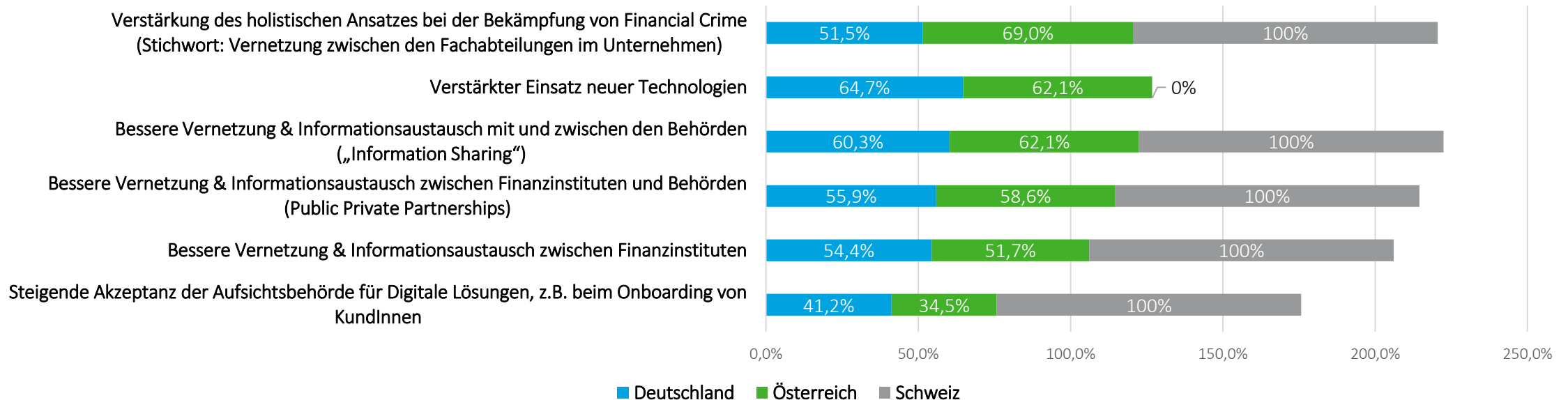
# 1. Deloitte Financial Crime Survey – Ergebnisse (D-A-CH-Vergleich)

## Spezialfokus – Geldwäscheprävention: Erfolgsfaktoren iZm AML/CFT



- Gemäß den Ergebnissen der Umfrage, sehen **österreichische** und **deutsche** Unternehmen den Schlüssel zum Erfolg im Kampf gegen Terrorismusfinanzierung vor allem im verstärkten **Einsatz neuer Technologien** und der **Verstärkung des holistischen Ansatzes** bei der Bekämpfung von Financial Crime
- Die Ergebnisse der Umfrage zeigen, dass die **schweizerischen** Unternehmen die angeführten Faktoren für **gleich wichtig** für den Kampf gegen Terrorismusfinanzierung halten.

Was führt aus Ihrer Sicht zum **Erfolg im Kampf** gegen Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung?



# 1. Deloitte Financial Crime Survey – Ergebnisse (Österreich und Deutschland)

## Spezialfokus – Geldwäscheprävention: Herausforderungen



- Zusätzlich zu den bisher präsentierten Ergebnissen wurden in **Österreich** und in **Deutschland** die **größten Herausforderungen** erhoben, mit denen die Unternehmen **im Bereich Geldwäscheprävention (AML)** konfrontiert werden.
- Gemäß den Ergebnissen der Studie, gehören sowohl in **Österreich** als auch in **Deutschland** das **Monitoring und die Umsetzung der steigenden regulatorischen Vorgaben**, die **Erwartungshaltung der Aufsicht** sowie die **Optimierung der AML-Prozesse** zu den größten Herausforderungen in diesem Bereich.
- Die **Digitalisierung des KYC-Onboarding-Prozesses** ist den Befragten in Österreich zufolge weniger herausfordernd (37,9%), als es in Deutschland angegeben wird (55,9%).
- **Österreichische** Unternehmen sehen hingegen im **Einsatz neuer Technologien** z.B. im Transaktionsmonitoring eine größere Herausforderung (48,3%).
- Die Ergebnisse der Studie zeigen, dass **österreichische** Unternehmen Schwierigkeiten bei der **Bewusstseinsbildung innerhalb des Unternehmens**, insbesondere bei der „1st Line of Defence“ haben (55,2%), während das in **Deutschland** kein großes Problem ist (36,8%).
- Darüber hinaus sehen **österreichische** Unternehmen – im Gegensatz zu den **deutschen** – in der **Kalibrierung und Steuerung bestehender AML-IT-Systeme** eine vergleichsweise große Herausforderung (44,8%).
- **Effizientes After-Handling** sowie **Kontrolle und Steuerung von Service-Providern ausgelagerter AML-Tätigkeiten** wurden nur selten als Herausforderungen im Bereich Geldwäscheprävention (AML) genannt.

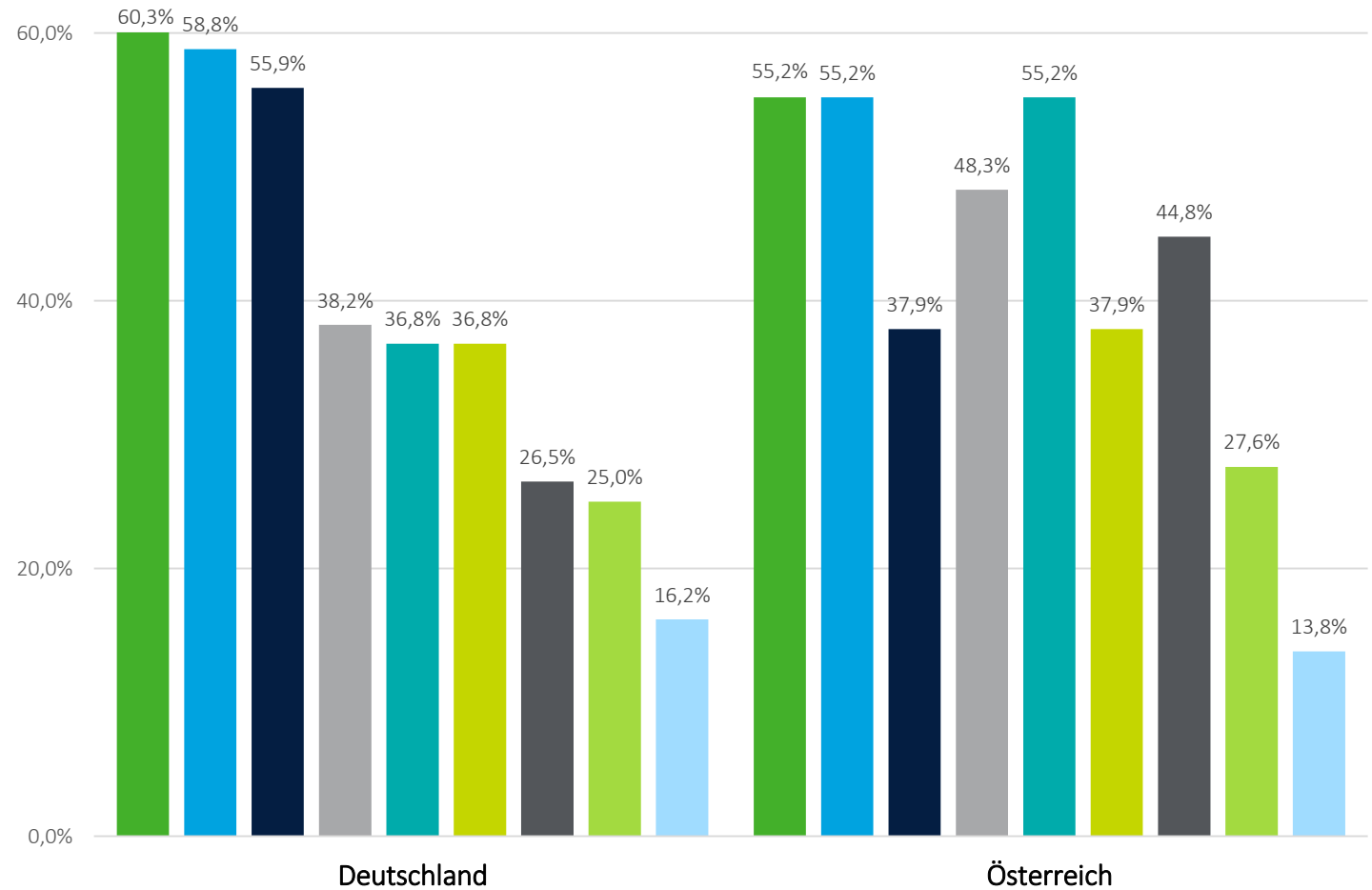
# 1. Deloitte Financial Crime Survey – Ergebnisse (Österreich und Deutschland)

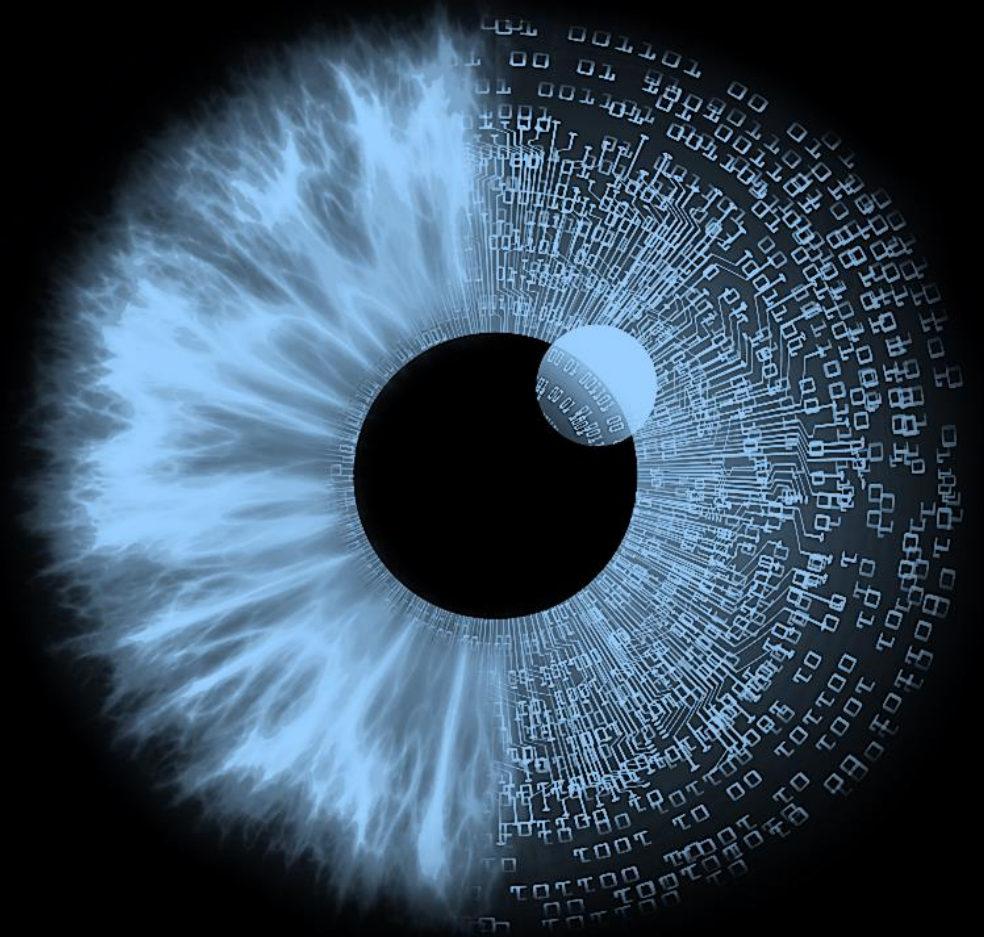
## Spezialfokus – Geldwäscheprävention: Herausforderungen



Was sind aktuell die **größten Herausforderungen**, mit denen Sie im Bereich Geldwäscheprävention (AML) in Ihrem Unternehmen konfrontiert werden?

- Monitoring und Umsetzung der steigenden regulatorischen Vorgaben & Erwartungshaltung der Aufsicht
- Optimierung der AML-Prozesse
- Digitalisierung des KYC-Onboarding-Prozesses
- Einsatz neuer Technologien (z.B. im Transaktionsmonitoring)
- Bewusstseinsbildung innerhalb des Unternehmens, insbesondere bei der „1st Line of Defense“
- Keine ausreichenden personellen Ressourcen/ Schwierigkeiten im Recruiting neuer MitarbeiterInnen
- Kalibrierung und Steuerung bestehender AML-IT-Systeme
- Effizientes Alter-Handling (z.B. PEP-&Sanktions-Screening)
- Kontrolle & Steuerung von Service-Providern ausgelagerter AML-Tätigkeiten





## Zusammenfassung

# Zusammenfassung – Financial Crime

## Übersicht



-  Financial Crime-Themenfelder haben sich in den letzten Jahren **kaum verändert**; lediglich deren Auftreten
-  **Erforderlichkeit der engen Zusammenarbeit** zwischen einzelnen Abteilungen, um Risiken frühzeitig zu identifizieren bzw. entsprechend zu reduzieren und Financial Crime zu bekämpfen
-  Überlegter **Einsatz von Technologien** zur Unterstützung bei der Identifikation von Mustern und Risiken in Kombination mit regelmäßigen Maßnahmen zur Erhöhung des **Bewusstseins** („Awareness“)
-  Vermehrter Austausch zwischen dem **öffentlichen und privaten Sektor** (z.B. PPPs), um die Effektivität von Financial Crime-Bekämpfungsmaßnahmen zu erhöhen

# Deloitte. Ihre AnsprechpartnerInnen

## Österreich



**Mag. Svetlana Gandjova, CFE**

Partner | Deloitte Österreich



+43 664 80 537 4621



sgandjova@deloitte.at



**Mag. Shahanaz Müller, BA, CAMS**

Director | Deloitte Österreich



+43 664 80 537 4847



shamueller@deloitte.at

## Die Schweiz



**Sven Probst**

Partner | Deloitte Schweiz



+41 79 343 19 81



sprobst@deloitte.ch



**Enisa Hoffmann**

Senior Manager | Deloitte Schweiz



+41 58 279 6185



enhoffmann@deloitte.ch

## Deutschland



**Matthias Rode**

Partner | Deloitte Deutschland



+49 151 5800 5328



jrabener@deloitte.de



**Frank Marzluf**

Partner | Deloitte Deutschland



+49 151 8000916



fmarzluf@deloitte.de



**Jennifer Ann Rabener**

Senior Manager | Deloitte Deutschland



+49 151 5800 5328



jrabener@deloitte.de



Deloitte bezieht sich auf Deloitte Touche Tohmatsu Limited („DTTL“), dessen globales Netzwerk von Mitgliedsunternehmen und deren verbundene Unternehmen innerhalb der „Deloitte Organisation“. DTTL („Deloitte Global“), jedes ihrer Mitgliedsunternehmen und die mit ihnen verbundenen Unternehmen sind rechtlich selbstständige, unabhängige Unternehmen, die sich gegenüber Dritten nicht gegenseitig verpflichten oder binden können. DTTL, jedes DTTL Mitgliedsunternehmen und die mit ihnen verbundenen Unternehmen haften nur für ihre eigenen Handlungen und Unterlassungen. DTTL erbringt keine Dienstleistungen für Kundinnen und Kunden. Weitere Informationen finden Sie unter [www.deloitte.com/about](https://www.deloitte.com/about).

Deloitte ist ein global führender Anbieter von Dienstleistungen aus den Bereichen Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Consulting, Financial Advisory sowie Risk Advisory. Mit einem weltweiten Netzwerk von Mitgliedsunternehmen und den mit ihnen verbundenen Unternehmen innerhalb der „Deloitte Organisation“ in mehr als 150 Ländern und Regionen betreuen wir vier von fünf Fortune Global 500® Unternehmen. "Making an impact that matters" – mehr als 330.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Deloitte teilen dieses gemeinsame Verständnis für den Beitrag, den wir als Unternehmen stetig für unsere Klientinnen und Klienten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Gesellschaft erbringen. Mehr Information finden Sie unter [www.deloitte.com](https://www.deloitte.com).

Diese Kommunikation enthält lediglich allgemeine Informationen, die eine Beratung im Einzelfall nicht ersetzen können. Deloitte Touche Tohmatsu Limited („DTTL“), dessen globales Netzwerk an Mitgliedsunternehmen oder mit ihnen verbundene Unternehmen innerhalb der „Deloitte Organisation“ bieten im Rahmen dieser Kommunikation keine professionelle Beratung oder Services an. Bevor Sie die vorliegenden Informationen als Basis für eine Entscheidung oder Aktion nutzen, die Auswirkungen auf Ihre Finanzen oder Geschäftstätigkeit haben könnte, sollten Sie qualifizierte, professionelle Beratung in Anspruch nehmen.

DTTL, seine Mitgliedsunternehmen, mit ihnen verbundene Unternehmen, ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie ihre Vertreterinnen und Vertreter übernehmen keinerlei Haftung, Gewährleistung oder Verpflichtungen (weder ausdrücklich noch stillschweigend) für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der in dieser Kommunikation enthaltenen Informationen. Sie sind weder haftbar noch verantwortlich für Verluste oder Schäden, die direkt oder indirekt in Verbindung mit Personen stehen, die sich auf diese Kommunikation verlassen haben. DTTL, jedes seiner Mitgliedsunternehmen und mit ihnen verbundene Unternehmen sind rechtlich selbstständige, unabhängige Unternehmen. .

Für weitere Informationen kontaktieren Sie Deloitte Financial Advisory GmbH.

Gesellschaftssitz Wien | Handelsgericht Wien | FN 199744 t

© 2021 Deloitte Financial Advisory GmbH